

fürsten Zustimmung wieder Lotters Sohn den Festungsbau (Cop. 345, Bl. 72). 1569 bestimmt der Kurfürst, dass auf die Zimmer des Schlosses keine *herrliche Zier oder grosse kosten* verwendet werden sollen: *Ist auch In vehstungen nicht breuchlich noch nötig.* Namentlich soll die Tischlerarbeit ohne *künstliche Zier* ausgeführt werden (Cop. 345, Bl. 266).

Fig. 200.

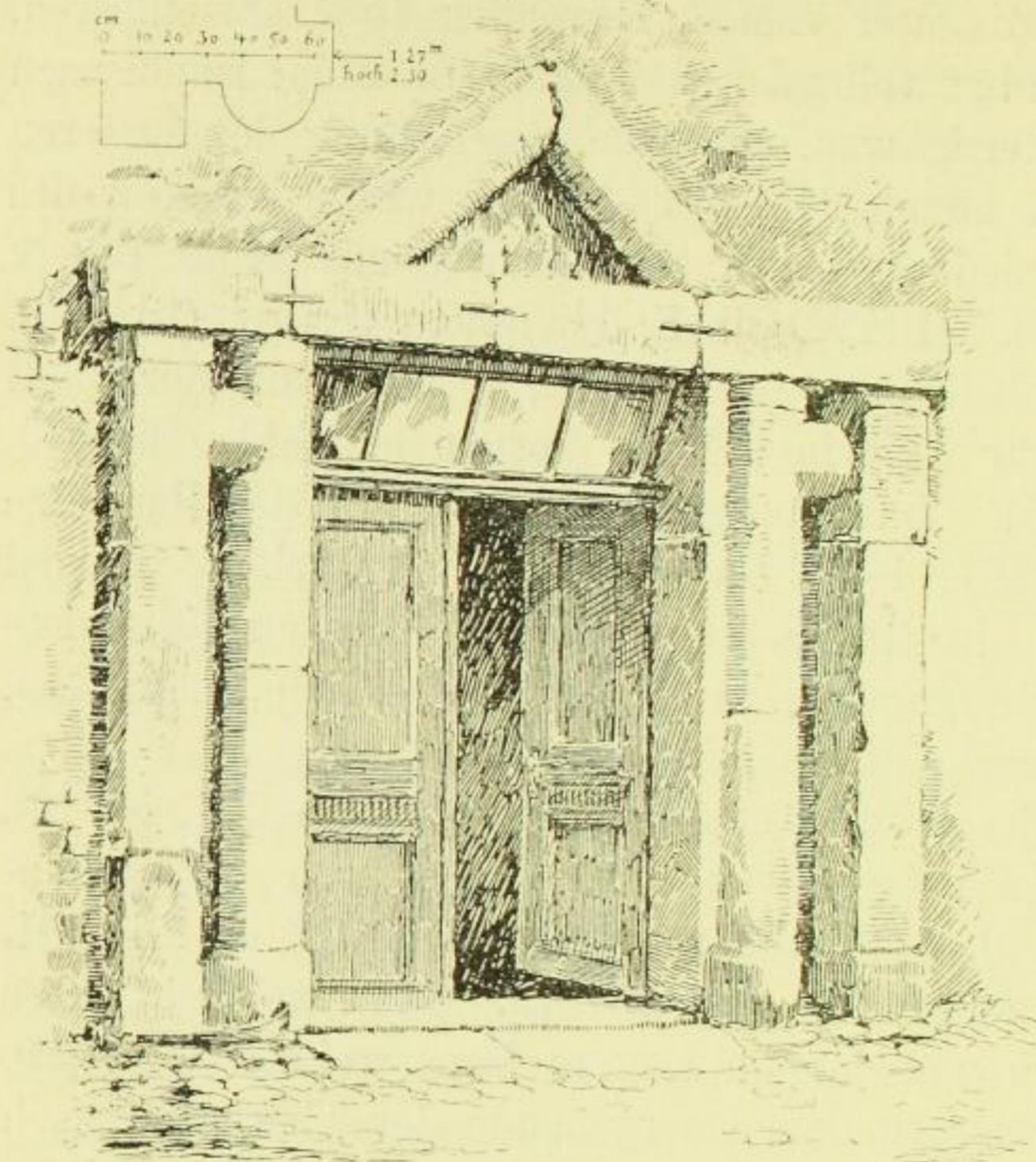
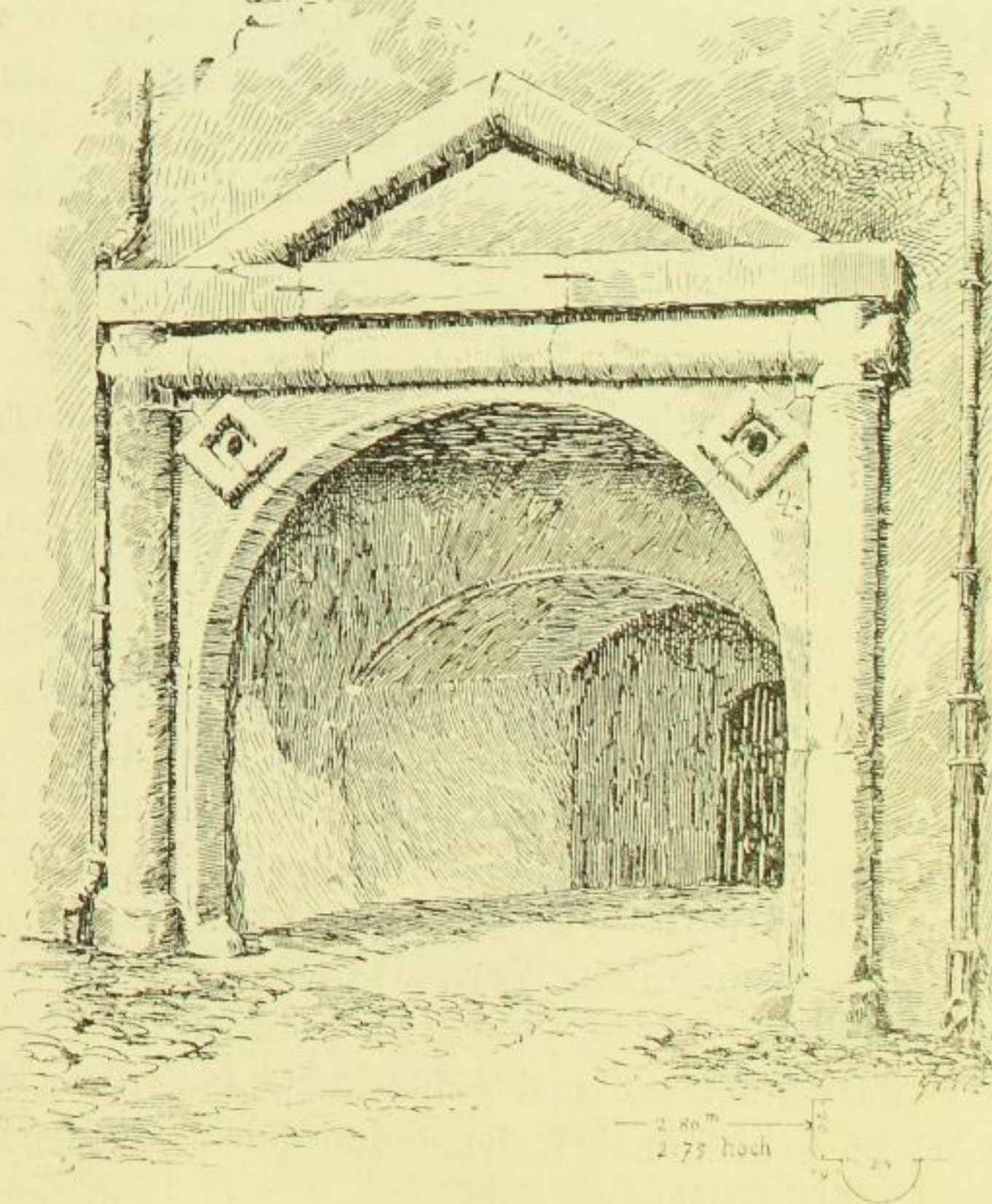


Fig. 201.



Im September 1570 erhielt Lotters Sohn ein Geschenk zur Hochzeit (Cop. 356 a, Bl. 360). Ende 1572 starb Melchior Hauffe (Cop. 367, Bl. 350). 1575 wurde Lotter ein Restbetrag, den er wegen der Pleissenburg und Augustenburg schuldete, erlassen (Cop. 404, Bl. 256). 1580 beantragt Paul Buchner nach einer Besichtigung der Festung, dass der runde Thurm neue Böden und die grosse Bastei ein *verlorenes* Dach erhalte (Acten: Artolerey vnd Baw 1553—1581, Loc. 9126, Bl. 238, 239).

Ueber die weitere Entwicklung des Festungsbaues berichtet das Actenstück: Die Festungswerke zu Leipzig betreffend 1580—1796, Loc. 14 601 und die Stadtpläne. (Vergl. G. Wustmann, Leipzig durch drei Jahrhunderte. Leipzig 1891.)

Die Pleissenburg erhielt sich im Wesentlichen in ihrem alten Zustande (Taf. XXXVI). Die bei den Belagerungen von 1632 und 1633 entstandenen Schaden wurden schon 1634 und 1635 ausgebessert, ebenso die in den Thurm gelegte Bresche von 1642 im Jahre 1666. Das Obergeschoss des Trotzers wurde 1875 wegen Neu-

baues von Kasernen niedergelegt, der Erker aber unter theilweiser Veränderung